

# Wir 19 02

PFARRBLATT DER PFARRE REISENBERG



*Ein Kind ist uns geboren...*

## *Inhalt*

Zur Sache .....	2
Weihnachtsevangelium .....	3
Was den Pfarrer bewegt .....	4
Termine.....	5
Wir erinnern uns .....	6
Aktive Gemeinschaft .....	7
Zum Nachdenken .....	23
Kinderseite .....	26
=====	

Liebe Leserin,

lieber Leser!

Mit dieser neuen Ausgabe unseres Pfarrblattes möchten wir Einblick in das Leben in unserer Pfarre geben. Beiträge erinnern an Feste, wie beispielsweise Erstkommunion und Firmung, oder auch an den ersten gemeinsamen Gottesdienst mit unserem neuen Pfarrer, Herrn MMag. Dietmar Hörzer.

Die Termine machen auf geplante Veranstaltungen und im Besonderen auf die festlichen Gottesdienste zur Weihnachtszeit aufmerksam. Herzliche Einladung dazu!

Vielen Dank für Ihr Interesse und frohes Fest!

Lisi Bayer, im Namen der Redaktion



=====

### IMPRESSUM

Pfarrblatt der Pfarre Reisenberg, Inhaber und Herausgeber Pfarramt Reisenberg,  
2440 Reisenberg, Florianigasse 1, Tel.: 06769580334, Email: [pfarre.reisenberg@aon.at](mailto:pfarre.reisenberg@aon.at)

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag 8-10 Uhr; Freitag 17-18 Uhr

Chefredaktion: Elisabeth Bayer; Redaktion: D. Dillmann, I. Culek, Fam. Hirmann, D. Hörzer, E. Rödinger, R. Schlösinger, K. Treer, G. Wisthaler.

## ***Das Weihnachtsevangelium***



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

### **Die Geburt Jesu**

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

### **Die Hirten auf dem Feld**

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist  
Friede bei den Menschen seiner Gnade.**

*Aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 1-14)*

Liebe Reisenberger!

Der Sommer ist vorbei, ebenso die Ferien, der Urlaub, die Zeit der Erholung. Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte länger. Ich hoffe, ihr habt alle eine gute Zeit gehabt.



In der Pfarre geht es wieder los. Ein neues Arbeitsjahr beginnt. Ein neuer Abschnitt beginnt auch für mich, der ich ab 1. September eurer neuer Pfarrer sein darf. Pfarrer, wie ihr wisst, von den drei Pfarrgemeinden Reisenberg, Seibersdorf und Deutsch-Brodersdorf.

Die neue pfarrliche Organisation wird Veränderungen mit sich bringen: stärkere Abstimmung zwischen den drei Pfarren, Suche nach Bereichen, in denen wir die vorhandenen Ressourcen gemeinsam nutzen können und verstärkte Mitarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern (auch in der Liturgie).

Eine Veränderung habt ihr schon bemerkt: die neue Gottesdienstordnung mit den geänderten Gottesdienstzeiten. Das war einfach erforderlich, damit in allen drei Gemeinden auch eine vernünftige Gottesdienstzeit gewährleistet werden kann. Ich bedanke mich für euer Verständnis.

„Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“, hat einmal ein Dichter geschrieben.

Aufbrüche der Kirche in eine veränderte Zeit, Aufbruch der Gemeinden in geänderte Rahmenbedingungen - wie die Kirche seit 2000 Jahren immer wieder neu aufbricht. Damit das Unveränderliche, Zeitlose, Ewige und Bleibende, das, worauf man sich immer und überall verlassen kann - die Zuwendung und Fürsorge des dreifaltigen Gottes zu den Menschen - in ihr aufstrahlt.

Liebe Reisenberger! Ich wünsche uns einen neuen gemeinsamen Aufbruch, viel Freude am kirchlichem Leben und vor allem Gottes Segen auf unseren Wegen.

Euer Pfarrer Dietmar

## Advent und Weihnachten

01.12.2019	<i>1. Adventsonntag</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze 09.30-11.00 Uhr: Pfarrcafe
05.12. 2019		17.00 Uhr: Nikolausfeier
08.12.2019	<i>2. Adventsonntag</i> <i>Mariä Empfängnis</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe 14.00 Uhr: Senioren-Adventfeier
15.12.2019	<i>3. Adventsonntag</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
17.12.2019	<i>Rorate</i>	18.00 Uhr: Pfarrzentrum
18.12.2019	<i>Rorate</i>	18.00 Uhr: Pfarrzentrum
19.12.2019	<i>Rorate</i>	18.00 Uhr: Pfarrzentrum
22.12.2019	<i>4. Adventsonntag</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
24.12.2019	<i>Heiliger Abend</i>	16.30 Uhr: Kinderkrippenandacht 22.00 Uhr: Christmette
25.12.2019	<i>Christtag</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
26.12.2019	<i>Stephanitag</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
29.12.2019	<i>Fest der Hl. Familie</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
31.12.2019	<i>Silvester</i>	18.00 Uhr: Jahresschluss-Messe
01.01.2019	<i>Neujahr</i> <i>Hochfest der</i> <i>Gottesmutter Maria</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe
05.01.2019	<i>2. Sonntag nach</i> <i>Weinachten</i>	08.30Uhr: Hl. Messe
06.01.2019	<i>Erscheinung</i> <i>des Herrn</i>	08.30 Uhr: Hl. Messe Gestaltung: Sternsinger

***Taufen:***

Bayer Anna-Maria  
Keglovits Luise  
Boandl Emilia  
Hartl Lukas Mathias

Willner Ragnar Helmut  
Hochmeister Alina Sophie  
Schwarz Paul

***Hochzeiten:***

Bayer Tobias - Bayer Bettina

***Todesfälle:***

Graf Hans - Dietmar  
Maschtera Ingrid Gisela Johanna  
Graf Gertrude  
Jeitschko Helga  
Kiss Wilhelm  
Hafenscher Franz  
Brenner Josefa  
Teibl Johann

Püff Johann  
Schlösinger Franz Josef  
Fleischhacker Johann Adolf  
Krammer Erich  
Posch Hermine  
Olin Helene  
Hölzl Peter  
Hauk Angelika Sonja Stefanie



## ***Was uns derzeit beschäftigt***

### **Friedhofsmauer**

Auf der Friedhofsmauer wurde schulseitig der Bewuchs entfernt, die Mauer wurde von einem Statiker kontrolliert. Grund für diese Kontrolle war eine Wölbung, die sich im vorderen Drittel der Mauer zeigt. Unser beauftragter Statiker findet die Mauer in Ordnung, jedoch muss der Bewuchs komplett entfernt werden und eine Betonplatte mit einer Nasenrinne angebracht werden, damit das Wasser nicht eindringen kann. Es darf keine Erhöhung der Mauer gemacht werden, da sich sonst der Schwerpunkt und die Statik negativ verändern. Die Absturzsicherung muss separat im inneren Teil des Friedhofes angebracht werden. Derzeit geschätzte Kosten ca. € 50.000.

Vor einer Wochen hat sich Herr Dr. Schicht vom Denkmalamt dazu gemeldet. Er würde eine Aufmauerung (Absturzsicherung) baulich bevorzugen.

Dieses Projekt liegt derzeit in der Diözese auf, wir werden Sie weiter darüber informieren.



### **Pfarrhof**

Unser Herr Pfarrer wird in Reisenberg wohnen, daher renovieren wir die Wohnung nach 25 Jahren in unserem Pfarrhof. Derzeit sind wir bei der Offert-Einholung (Maler, Installateur, Tischler). Ende November 2019 möchten wir mit der Auftragsvergabe beginnen. Den ersten Schätzungen nach umfasst das Gesamtprojekt einen Kostenaufwand von ca. € 40.000,- wobei wir von der Diözese finanziell und fachkundig unterstützt werden.



## Alter Friedhof

Am alten Friedhof haben wir den Hügel hinterm dem Kreuz abgetragen und den alten Baumstumpf entfernt. Das Niveau wurde angepasst und ein Fertigrasen verlegt. Die alten Priestergrabsteine werden bei der Mauer aufgestellt. Die Gräber werden exhumiert und im Grab des Priesters Merkert beigesetzt.

Bedanken möchte ich mich beim Bürgermeister und Harald Hartl für die Unterstützung.



## Neuer Friedhof

Nach einem Projekt „Natur im Garten“ haben wir begonnen, den Friedhof neu zu gestalten.

Alte Bäume wurden gefällt um die Sicht auf unseren Kirchturm in den Friedhof zu bringen. Rosen und Sträucher wurden gesetzt, der Erdhügel im Friedhof nach außen verlegt, das Kreuz mit einem Blumenring versehen und die Fundament wurden mit Erde befüllt und Gras angebaut.

Zum Abschluss werden noch zwei Bäume links und rechts vom Eingang gesetzt.

Die Gemeinde hat uns bei diesem Projekt mit 3.000 Euro unterstützt, dafür ein **herzliches Vergeltsgott**.





## *Gelobte Wallfahrt 2019*



Unsere heurige Wallfahrt führte uns nach dem morgendlichen Gottesdienst in Maria Enzersdorf zum Schloss Artstetten, nahe der Wachau. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich diese Sehenswürdigkeit in wunderbar herbstlicher Kulisse.



Schloss Artstetten diente als Familiensitz bzw. Sommerresidenz der ehem. kaiserlichen Familie und wurde zur letzten Ruhestätte für Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, Herzogin Sophie von Hohenberg. Das Museum gibt Einblick in eine vergangene Zeit.

Mit erweitertem Geschichtswissen trat unsere Gruppe wieder den Heimweg an. Abschließend darf ich mit Freude anmerken, dass uns heuer auch Gäste aus Seibersdorf begleitet haben. Im Sinne des geschaffenen Seelsorgeraumes würden wir Reisenberger uns freuen, im nächsten Jahr auch Gäste aus Deutsch-Brodersdorf begrüßen zu dürfen.

Lisi Bayer

## ***Neue Wege in unserer Pfarre!***

Wir alle sind aus Taufe und Firmung berufen, das Leben der Kirche mitzugestalten.

Das Zukunftsbild überträgt den ehrenamtlichen Laien eine besondere Verantwortung.

Es ist ein Miteinander-unterwegs-sein, um in der Welt von heute die Botschaft Jesu zu verkünden.

Dieses Gelingen im Weinberg Gottes beizutragen, wird sich dann einstellen, wenn alle in unserer Pfarre ihren Teil beitragen und gemeinsam an einem Strang ziehen.

### **Wegbegleiter**

Du hast mir geholfen, den richtigen Weg zu finden.  
Du hast mich geführt, als ich nicht mehr weiter wusste.  
Du hast mich begleitet, als ich mich einsam fühlte.  
Du hast mich gestärkt, als mich Sorgen quälten.  
Du hast mich ermutigt, als ich Angst hatte.  
Immer wieder hast du mir rettende Engel geschickt.  
Menschen, die da waren, als ich Hilfe brauchte  
Gisela Baltés

Danke für alle Unterstützung und Hilfsbereitschaft, die ich während meiner Arbeit für die Pfarre erfahren durfte

Ingrid Culek

### **DANKE**

- Frau Dolferl Krammer für Ihre Mesner-Dienste
- allen, die immer wieder sowohl Kirche als auch Pfarrzentrum schmücken und für Sauberhaltung sorgen!
- allen, die immer wieder tatkräftig oder durch Spenden unsere kirchlichen Aktivitäten unterstützen!
- für die Kranzablösen zugunsten unserer Pfarre!
- allen, die in der Stille arbeiten und Wichtiges für unsere Gemeinschaft erledigen!
- allen Redakteuren, Verteilern und Spendern unseres Pfarrblattes! Ohne sie gäbe es diese Zeitung nicht!
- allen, die bei unseren Veranstaltungen die nicht immer leichte Organisation auf sich nehmen!
- allen Mehlspeisenspendnerinnen beim Pfarrkaffee!
- wollen wir Hrn. Manfred Culek sagen für die Gestaltung und Aktualisierung unserer attraktiven Pfarrhomepage! ([www.pfarre-reisenberg.at](http://www.pfarre-reisenberg.at))

## **Pfarre Reisenberg**

**Kirchengasse 12  
2440 Reisenberg**

### ***Kontakt und Erreichbarkeit***

**Pfarre Reisenberg: Kanzleistunden Di 08:00 – 10:00;**

**Fr 17:00 – 18:00**

**Tel: 0676 958 0334 (Maria Fuchs)**

**Pfarre Deutsch-Brodersdorf: Kanzleistunden Mo 18:00 –**

**19:00**

**Tel: 0676 958 0334 (Maria Fuchs)**

**Pfarre Seibersdorf: Tel: 0676 52 16 884**

**(Leopold Schorn)**

***Mit 1. September 2019 wurde Herr Pfarrer Dietmar Hörzer zum neuen Pfarrer der drei Pfarren Reisenberg, Seibersdorf und Deutsch-Brodersdorf ernannt.***

## ***Messe mit unserem neuen Herrn Pfarrer***

Am 1.9.2019 war es dann soweit. Wir durften unseren neuen Herrn Pfarrer MMag. Dietmar Hörzer begrüßen und gemeinsam mit ihm die Messe feiern.

Auch die Ministranten hießen ihn herzlich willkommen und sprachen Fürbitten und Wünsche für ihn aus.



Im Anschluss daran lud der Pfarrgemeinderat zum „Strudeltag“ ein, wo man sich durch eine Vielzahl an Strudeln - sowohl süße als auch pikante - durchkosten konnte.

Gabriele Wisthaler

## ***Ein großer Tag der Freude für die Pfarren Seibersdorf, Reisenberg und Deutsch Brodersdorf***

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntag, dem 29. September 2019 in der Pfarrkirche St. Leonhard zu Seibersdorf Herr Mag. Dirk Dillmann zum Ständigen Diakon geweiht.

Dieses Ereignis war für alle drei Pfarren eine Premiere und entsprechend groß war der Andrang zum Weihegottesdienst, dem Weihbischof Dr. Franz Scharl vorgestanden ist.

Neben der Familie des Weihekandidaten haben sich auch zahlreiche Ehrengäste angesagt wie der Bischofsvikar P. Petrus Hübner, Dechant Josef Lippert, der neue Ortspfarrer Dietmar Hörzer, Diakon Heinrich Treer, P. Hans Randa SDB als Vertreter der Salesianer Don Boscos aus Unterwaltersdorf, eine große Anzahl an Pfarrgemeinderäten aus allen drei Pfarren sowie rund 15 Mitbrüder im diakonalen Dienst der Erzdiözese Wien.

Der Festgottesdienst wurde musikalisch begleitet von der Rhythmischen Gesangsgruppe Seibersdorf.

Nach der Herabrufung des Hl. Geistes im Hymnus ‚Veni creator spiritus‘, vorgelesen von der Gattin des Weihekandidaten Mag.<sup>a</sup> Beatrix Dillmann, legte Dirk Dillmann in die Hände des Weihbischofs das Versprechen ab, sich in den Dienst der Kirche zu stellen und den Glauben in Wort und Tat zu verkünden. Auch die Ehefrau des Weihekandidaten versprach, ihren Mann im Dienst als Diakon zu unterstützen.

Im Anschluss daran weihte Weihbischof Dr. Franz Scharl Dirk Dillmann durch Handauflegung und Gebet zum Ständigen Diakon. Durch das Anlegen der diakonalen Gewänder und durch die Überreichung des Evangeliums wurde die vollzogene Weihe auch durch ausdeutende Riten nach außen hin sichtbar gemacht.

In der Eucharistiefeier übernahm der Neugeweihte sodann die Aufgaben des ‚diacon missae‘ und bereitete die Gaben am Volksaltar vor,

Beendet wurde der Weihegottesdienst mit dem feierlichen Segen und einer Einladung auf den Marktplatz, wo die Pfarrgemeinderäte von Seibersdorf ein großes Buffet mit unterschiedlichen Schmankerln hergerichtet haben.

Am Marktplatz gab es als Überraschung noch ein Ständchen der örtlichen Jagdhornbläser sowie ein Geschenk von den Jägern in Form eines Pirschstocks, der den Neugeweihten auf seiner Pilgerschaft in den drei Gemeinden begleiten und unterstützen soll.

Die Agape nutzten vielen Gäste, um dem neugeweihten Diakon auch persönlich zu gratulieren und Gottes Segen für seine zukünftige Aufgabe zu wünschen.



## *Kinderkreuzweg am 29.3.2019*

Heuer fand am 29.3.2019 ein Kinderkreuzweg statt, der von sehr vielen Kindern besucht wurde. Wir wanderten alle gemeinsam von einer Station zur nächsten. Während die einen Texte vorlesen durften, brachten die anderen die *Gegenstände (Symbole)* zu einem Tisch. Vor allem hatten alle Kinder die *Gelegenheit*, die Bilder genauer zu betrachten:



Jede Station hatte ihr eigenes Symbol:

Mutig sein - **Dornenkrone**: Zeichen der Verspottung und Beschämung.

Tragen - **Kreuz**: Zeichen der Last und Liebe.

Aufstehen - **Stein**: Stolperstein.

Da sein - **Immergrüne Zweige**: Zeichen für die Freude.

Anpacken - **Korb**: als Zeichen für das, was wir tragen müssen.

Not lindern - **Tuch**: Zeichen für Mut und Freiheit zu teilen und zu schenken.

Fallen - **Strick**: Zeichen für eine Fessel.

Mitleiden - **Krug**: Tränenkrug.

Vertrauen - **Schlüssel**: öffnet auch ganz große Türen.

Schützen - **Weißes Kleid**: Zeichen der Reinheit und Würde.

Verzeihen - **Nagel**: spitzes, kaltes und hartes Zeichen.

Lieben - **Kerze**: Zeichen für Liebe.

Hoffen - **Perle**: Zeichen des Geheimnisses und der Hoffnung.

Loslassen - **Weizenkorn**: Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum neuen Leben.





## STERNSINGEN 2020

### 02. Jänner

- Heldenplatz, Reisenberger Mühle
- Kirchengasse, Florianigasse, Rosengasse
- Kellergasse mit Reitstall, Leebfeld, Industriestraße, Reaktorstraße, Wasenbruckerstraße, Am Ablass, An der Wehr
- Hauptplatz, Bäcker-gasse, Untere Ortsstraße
- Am Eisteich, Goldbergweg

### 03. Jänner

- Promenade, Am Biotop
- Heideweg, Mühl-gasse, Lindengasse, Feldgasse, Lerchenweg
- Hermannstadtstraße
- Neubaugasse
- Seegasse

### 06. Jänner

- EHZ-Außenkreis: Dammweg, Fasanweg, Am Reisenbach, Amselweg
- Am Windschutz, Föhrengasse, Bachgasse
- Sandgrube, Reisenbachhof, Am Furthacker., EHZ-Innenkreis: Seeweg, Nelkenweg, Birkenweg
- Goldbergsee, Goldregensiedlung, GH Schmidt
- Hutweide, Am Mitterfeld

Die Sternsinger sind am 02. und 03. Jänner von 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr unterwegs, am 06. Jänner ab 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr.

**Ihre Spende für die Dreikönigsaktion ist steuerlich absetzbar!  
Wir bewegen etwas - für eine gerechtere Welt!**

Rund 500 Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden mit den Spenden unterstützt. Heuer stehen wir vor allem Projekten im Mukuru-Slum von Nairobi/Kenia zur Seite. 700.000 Menschen sind es im Slum von Mukuru. Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Nahrung, Schulbildung und Jobs,...

## **JUGEND- UND FAMILIENWORTGOTTESDIENST AM 17.03.2019**

Mit Herrn Diakon Mag. Heinrich Treer

Musikalische Unterstützung:

Angelika, Annie, Katrin, Maria, Mia, Raffael und Valerie



Während der Predigt trugen die Kinder das Märchen „Die Sterntaler“ vor.

### Die Sterntaler

Es lebte einmal ein kleines Mädchen. Seine Mutter nannte es Sternchenkind, denn seine Augen leuchteten hell wie 2 Sterne und es war von Herzen gut.

Doch eines Tages starben seine Eltern. Nun hatte das Mädchen niemanden mehr, auch verlor Sternchenkind mitten im Winter bald sein Zuhause, denn es konnte die Miete nicht bezahlen. Es besaß nur noch die Kleider, die es am Leib trug. Aber es dachte bei sich: „ich habe ja noch Gott, auf den kann ich mich verlassen“

Unterwegs gab sie einem hungrigen Mann das Brot, das ihr zuvor eine mitleidige Frau gab. Ebenso verschenkte sie anderen armen Mädchen und Buben ihr ganzes Gewand bis sie nackt mitten im Wald stand. Sie hob ihre Augen zum Himmel und sagte: „Guter Gott, vergiss mich nicht und hilf mir. Denn ich habe nichts und niemanden auf dieser Welt, aber ich vertraue dir.“

Im selben Augenblick lösten sich tausende Sterne vom Himmel. Glitzernd fielen sie zu Boden bis vor Sternchenkinds Füße. Sie sah, dass die Sterne lauter glänzende, goldene Taler waren. Auch ein wunderschönes Hemdchen hatte sie da wieder an.

Lachend und weinend dankte sie Gott, dass er ihr auf so wunderbare Weise geholfen hatte. Sie sammelte die Taler in ihr Hemdchen ein und kehrte in die Stadt zurück, wo sie glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende lebte. Doch sie vergaß niemals die Armen und half ihnen, wo sie konnte.



Anschließend gab es noch eine Agape im Pfarrheim.

Gabriele Wisthal

## ***Weihnachten,***

die Geburt Jesu Christi,  
ist jedes Jahr ein freudiges Fest.

Was wäre dieses Fest ohne  
„STILLE NACHT, HEILIGE NACHT“  
Vielleicht hat sich der Eine oder Andere  
Gedanken gemacht, warum gerade  
bei uns in Reisenberg, am Heiligen Abend  
„STILLE NACHT, HEILIGE NACHT“  
von Bläsern zu hören ist.

Heuer, am Heiligen Abend,  
jährt es sich zum 90zigsten mal.

Im Jahr 1929 kam unser Großvater  
Mathias Hirmann mit seiner Frau Cäcilia,  
als Viehhalter nach Reisenberg.

Sie wohnten mit einigen Knechten  
im damals neu erbautem Halterhaus,  
das zu dieser Zeit außerhalb von Reisenberg stand.

Die Zeiten waren ärmlich und man konnte  
sich keine wertvollen Weihnachtsgeschenke leisten.

Und so ergab es sich, am Heiligen Abend,  
dass unser Großvater sein Flügelhorn zur Hand nahm,  
vor die Tür trat, und  
„STILLE NACHT, HEILIGE NACHT“  
als Geschenk an alle spielte.

Es wurde von der Bevölkerung freudig aufgenommen,  
sodass im Jahr darauf dieses Lied zum erstem Mal  
zweistimmig vom Goldberg aus erklang.

Wir, die Familien Hirmann, Koller und Schlösinger,  
freuen uns, dass sich dieses Brauchtum  
unseres Großvaters bis heute erhalten hat und  
jedes Jahr weitergepflegt wird.

## ***Erntedankfest 2019***

Das heurige Erntedankfest konnte aufgrund des schönen Wetters am Kellerplatz gefeiert werden. Kindergarten- und Volksschulkinder trugen zu diesem Fest ebenso bei wie unsere Feuerwehrmusikkapelle und viele fleißige Hände. Die anschließende Agape wurde von den Ortsbauern und ihren Helfern angeboten.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Gästen!



Jeder Abschied bedeutet auch eine Chance für einen Neuanfang.

Mit Bedauern mussten wir im September 2018 die Versetzung unseres langjährigen Pfarrers Mag. Josef Lippert nach Pottendorf hinnehmen. Die Vertrautheit des Ablaufes des Kirchenjahres ging mit einem Schlag verloren. Ängste und Unsicherheit machten sich breit.

Mittlerweile ist ein Jahr vergangen. Neben manchem vermeintlichen Verlust konnten wir aber auch viel Neues erfahren und gewinnen.

So zum Beispiel die Vielfalt der uns gesandten Seelsorger wie Pater Hermann SANDBERGER SDB, Pater Hans RANDA SDB, Pater Simplicie TCHOUNGANG SDB, Pfarrer Gerd RENZ, Diakon Heinrich TREER, Diakon Alfred OFNER, Diakon Dirk DILLMANN. Jeder dieser Seelsorger brachte sein Charisma in den Gottesdienst ein. Einmal im Monat feierte auch unser Dechant Josef Lippert bei uns den Gottesdienst. Wenn einmal kein Geweihter mit uns feiern konnte, dann sprang ein Laie ein und feierte mit der versammelten Pfarrgemeinde einen Wortgottesdienst.

Ausgeholfen hat uns an der Orgel auch Frau Gisela ERNST und Herr Fritz AMELIN.

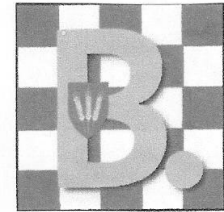
Für dieses Engagement dürfen wir allen an den Gottesdiensten beteiligten wie Ministranten, Lektoren, der Mesnerin, den Organistinnen, allen Musizierenden, den Gottesdienstleitern und den Teilnehmern an all diesen Feiern ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Ein weiteres Vergelt's Gott sagen wir dem Bischofsvikar Pater Petrus HÜBNER OCist. Er hat uns mit 1. September 2019 Mag. Dietmar HÖRZER als Priester geschickt.

Rudolf Schlösinger



## ***Willkommen in Ihrer Bibliothek***



Der Sommer geht, der Herbst kommt.

Die Bücher bleiben.

Aus Eis wird Kürbis, aus Freibad Wolldecke.

Aus Büchern werden andere Bücher.

Und eine kleine Auswahl dieser "anderen Bücher", nämlich die Neuerwerbungen der Bücherei möchte ich Ihnen vorstellen.

Claudia Rossbacher hat mit ihrem neunten Kriminalroman "Steirerrausch" - ihrem bisher unheimlichsten Mordfall - wieder für Spannung gesorgt.

Obwohl er bereits gekündigt hat ist das Interesse von Maarten S. Sneijder wieder geweckt. Eine Nonne, die nur mit ihm sprechen will, kündigt sieben Morde an. Und nach dem ersten Mordfall beginnt er mit BKA-Kommissarin Sabine Nemez zu ermitteln.

Nach einer wahren Geschichte beschreibt Hera Lind in ihrem Roman "Hinter den Türen" die Geschichte von Juliane Bressin die sich mit ihrem Mann und den Kindern eine perfekte Welt geschaffen hat. Warum also nicht. "drei ganz normale Kinder" mit thailändischen Wurzeln übergangsweise aufnehmen? Doch hüten diese ein dunkles Geheimnis? Schon nach wenigen Monaten steht Juliane mit ihrer eigenen Familie am Abgrund.

Besonders hervorheben möchte ich die drei Bücher von Yuval Noah Harari. Er beschreibt in seinen Büchern "Eine kurze Geschichte der Menschheit", "Homo Deus" und „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“ die Entwicklung des Menschen vom unbedeutenden Tier zum Beherrscher und Bedrohung unseres Planeten. Stellt in "Homo Deus" Fragen an die Zukunft mit ihren neuen Technologien und schaut in seinem letzten Buch auf das Hier und Jetzt und widmet sich den drängenden Fragen unserer Zeit.-

Neuerscheinungen von Ildiko von Kürthy, Isabel Allende, Rita Falk, Ingrid Noll, Michael Robotham u.a.m. stehen ebenfalls zur Auswahl.

Für unsere kleinen Leser ist die Reihe der "Haferhorde" gedacht.

Die Ponys Schoko und Keks erleben mit ihren Freunden lustige und spannende Abenteuer auf dem Hof.

Eine nette Geschichte schrieb Gottfried Archan mit "Das kleine Mädchen und der Vollmond".

Für unsere Leser von 8-12 Jahre haben wir aus der Serie „Wieso-Weshalb-Warum“ die Sachbücher "Digitale Welt" und "Vulkane" ergänzt.

Ich wünsche Ihnen im Namen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei ein frohes Weihnachtsfest



Elisabeth Rodinger



## ***Eine Viertelstunde vor dem Allerheiligsten***

*Ausschnitte eines Textes des heiligen Antonius Maria Claret (1807 - 1870).  
Er lässt Jesus zum Leser sprechen - als Lehrer der Gebetsgemeinschaft mit ihm.*

Jesus spricht: Es ist nicht nötig, viel zu wissen, um mir zu gefallen - es genügt, dass du mich sehr liebst. Sprich hier also einfach mit mir, wie du mit deinem engsten Freund sprechen würdest! Musst du mich für jemanden um etwas bitten? Nenne mir seinen Namen und sage mir dann, was du möchtest dass ich jetzt für ihn tun soll! Erbitte viel - zögere nicht zu bitten! Sprich zu mir auch einfach und aufrichtig von den Armen, die du trösten willst, von den Kranken, die du leiden siehst, von den Verirrten, die du sehnlichst auf den rechten Weg zurückwünscht! Sag mir für alle wenigstens ein Wort! Und für dich, brauchst du für dich nicht irgendeine Gnade? Mache mir, wenn du es möchtest, eine Art Liste mit allem, was du brauchst, und komm, lies sie in meiner Gegenwart! Sage mir offen, dass du vielleicht stolz, selbstsüchtig, unbeständig, nachlässig bist ... und bitte mich dann, dir zu Hilfe zu kommen bei den wenigen oder vielen Anstrengungen, die du machst, um davon loszukommen! Schäme dich nicht! Es gibt viele Gerechte, viele Heilige im Himmel, die genau die gleichen Fehler hatten. Aber sie beteten demütig ... und nach und nach sahen sie sich frei davon. Und zögere auch nicht, um Gesundheit sowie einen glücklichen Ausgang deiner Arbeiten, Geschäfte oder Studien zu bitten. All das kann ich dir geben und gebe ich dir. Und ich wünsche, dass du mich darum bittest, soweit es sich nicht gegen deine Heiligkeit richtet, sondern sie begünstigt und unterstützt. Was brauchst du gerade heute? Was kann ich für dich tun? Wenn du wüsstest, wie sehr ich wünsche, dir zu helfen! Trägst du gerade einen Plan mit dir herum? Erzähle ihn mir! Was beschäftigt dich? Was denkst du? Was wünschst du? Was kann ich für deinen Bruder tun, was für deine Schwester, deine Freunde, deine Familie, deine Vorgesetzten? Was möchtest du für sie tun? Und was mich angeht: Hast du nicht den Wunsch, dass ich verherrlicht werde? Möchtest du nicht deinen Freunden etwas Gutes tun können, die du vielleicht sehr liebst, die aber vielleicht leben, ohne an mich zu denken? Sage mir: Was weckt heute besonders deine Aufmerksamkeit? Was wünschst du ganz sehnlich? Über welche Mittel verfügst du, um es zu erreichen? Sage es mir, wenn dir ein Vorhaben schlecht gerät, und ich werde dir die Gründe für den Misserfolg nennen! Möchtest du mich nicht für dich gewinnen? Ich bin Herr über die Herzen, und mit sanfter Gewalt bringe ich sie dahin, wo es mir gefällt, ohne ihre Freiheit zu beeinträchtigen. Fühlst du dich vielleicht traurig oder schlecht gelaunt?

Erzähle mir in allen Einzelheiten, was dich traurig macht! Wer hat dich verletzt? Wer hat deine Selbstliebe beleidigt? Wer hat dich verachtet? Teile mir alles mit, und bald wirst du soweit kommen, dass du mir sagst, dass du nach meinem Beispiel alles verzeihst, alles vergisst. Als Lohn wirst du meinen tröstenden Se

Segen empfangen. Hast du vielleicht Angst? Spürst du in deiner Seele jene unbestimmte Schwermut, die zwar unberechtigt ist, aber trotzdem nicht aufhört, dir das Herz zu zerreißen? Wirf dich meiner Vorsehung in die Arme! Ich bin bei dir, an deiner Seite. Ich sehe alles, höre alles, und nicht einen Augenblick lasse ich dich im Stich. Spürst du Abneigung bei Menschen, die dich vorher gern mochten, die dich jetzt vergessen haben, und sich von dir entfernen, ohne dass du ihnen dazu den geringsten Anlass gegeben hast? Bitte für sie, und ich werde sie an deine Seite zurückbringen, wenn sie nicht zum Hindernis für deine Heiligung werden. Und hast du mir nicht vielleicht irgendeine Freude mitzuteilen? Warum lässt du mich nicht daran teilnehmen, da ich doch dein Freund bin? Erzähle mir, was seit dem letzten Besuch bei mir dein Herz getröstet und zum Lächeln gebracht hat! Vielleicht hast du angenehme Überraschungen erlebt; vielleicht hast du glückliche Nachrichten erhalten, einen Brief, ein Zeichen der Zuneigung; vielleicht hast du eine Schwierigkeit überwunden, bist aus einer ausweglosen Lage herausgekommen. Das alles ist mein Werk. Du sollst mir einfach sagen: Danke, mein Vater! Willst du mir nichts versprechen? Ich lese in der Tiefe deines Herzens. Menschen kann man leicht täuschen, Gott aber nicht. Sprich also ganz aufrichtig zu mir! Bist du fest entschlossen, dich jener Gelegenheit zur Sünde nicht mehr auszusetzen, auf jenen Gegenstand zu verzichten, der dir schadet, jenes Buch nicht mehr zu lesen, das deine Vorstellungskraft gereizt hat, mit jenem Menschen nicht mehr zu verkehren, der den Frieden deiner Seele verwirrt? Wirst du zu jenem anderen Menschen wieder sanft, liebenswürdig und gefällig sein, den du bis heute als Feind betrachtet hast, weil er sich gegen dich verfehlte? Nun gut, gehe wieder an deine gewohnte Beschäftigung zurück! Zu deiner Arbeit, deiner Familie, deinem Studium. Aber vergiss die Viertelstunde nicht, die wir beide hier verbracht haben! Bewahre, soweit du kannst, Schweigen, Bescheidenheit, innere Sammlung, Liebe zum Nächsten! Liebe meine Mutter, die auch die deine ist! Und komme wieder mit einem Herzen, das noch mehr von Liebe erfüllt, noch mehr meinem Geist hingegeben ist! Dann wirst du in meinem Herzen jeden Tag neue Liebe, neue Wohltaten, neue Tröstungen finden.

*Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pastoralamt der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6.*

Ausgewählt von Karl Teer



***Für die, die ein bisschen Humor haben  
und weise werden wollen.***

Selig die, die über sich selbst lachen können, denn sie werden immer genug Unterhaltung haben.

Selig die, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können, denn es wird ihnen eine Menge Ärger erspart bleiben.

Selig die, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen, ohne dafür Entschuldigungen zu suchen, denn sie werden weise werden.

Selig die, die schweigen und zuhören können, denn sie werden dabei Neues lernen.

Selig die, die intelligent genug sind, um sich selbst nicht ernst zu nehmen, denn sie werden von ihrer Umgebung geschätzt werden.

Selig die, die aufmerksam sind für den Anruf der anderen, ohne sich jedoch für unersetzlich zu halten, denn sie werden Freude säen.

Selig die, die denken, bevor sie handeln und beten, bevor sie denken, denn sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.

Selig seid ihr, wenn ihr es versteht, die kleinen Dinge ernst und die ernstesten Dinge ruhig anzusehen, denn ihr werdet im Leben weit kommen.

Selig seid ihr, wenn ihr lächeln könnt und kein böses Gesicht macht, denn euer Weg wird sonnenbeschienen sein.

Selig seid ihr, wenn ihr fähig seid, das Verhalten der anderen immer mit Wohlwollen zu interpretieren, auch wenn der Anschein dagegen spricht, denn ihr werdet zwar für naiv gehalten werden, aber das ist der Preis für die Liebe.

Selig seid ihr, wenn ihr schweigen und lächeln könnt, auch wenn man euch das Wort abschneidet, euch widerspricht oder auf die Zehen tritt, denn das Evangelium fängt an, euer Herz zu durchdringen.

Selig seid vor allem ihr, die ihr den Herrn in all denen erkennen könnt, die euch begegnen, denn ihr werdet das wahre Licht und die wahre Weisheit besitzen.

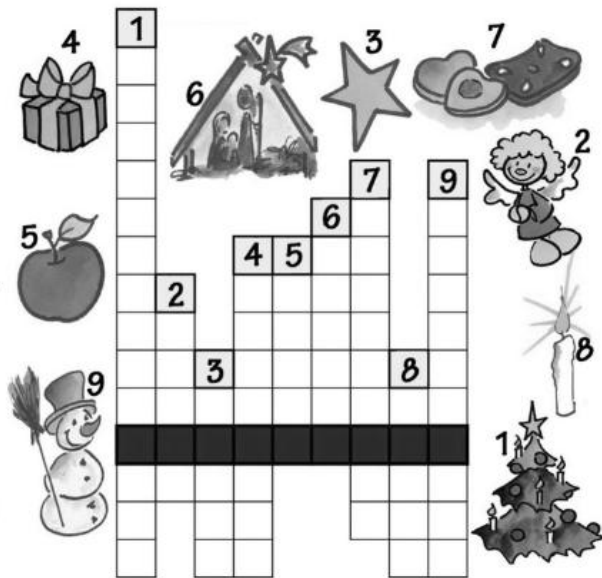
(Petites soeurs de Jesus, Nouvelles des fraternites)

**TIM & LAURA** www.WAGHUBINGER.de



**Weihnachtliches Kreuzworträstel**

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu



**Welcher Schatten passt?**

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?

